



# BRAND-(enburg)AKTUELL

## Rundschreiben Nr. 4/2011

Datum der Herausgabe: **13. Juli 2011**

Inhaltsverzeichnis:	Seite	
<b>Berufspolitik</b>		<b>Bitte beachten Sie die folgenden Beilagen in diesem BRAND-AKTUELL:</b>
* querbeet – aktuell informiert	2	• 21. Brandenburgischer Zahnärztetag – Vorprogramm
* GOZ-Novelle – sechs Irrtümer	3	• Freie Termine dezentrale Fortbildung der LZÄKB
* Gute Zahnarztbewertungsportale?	5	• Philipp-Pfaff-Institut: Strukturierte Fortbildungen und Curricula 2. Halbjahr 2011
<b>Fortbildung</b>		• Aktualisierung der Fachkunde bzw. Strahlenschutz: Überblick über noch zur Verfügung stehende Kurse der LZÄKB
* "Fit für die Praxisbegehung"	6	• Fachexkursion der LZÄKB 2012 nach Namibia – Reiseunterlagen und Anmeldeformular
* 21. Zahnärztetag fest eingeplant?	6	• "apoWomen's Network" mit Seminar zum Thema Zeit- und Selbstmanagement
* Pfaff: Von Kollegen für Kollegen	7	
* Aktuelle Termine für Aufstiegsfortbildungen am Philipp-Pfaff-Institut	8	
<b>Praxis</b>		
* Betreuung HIV-infizierter Menschen	9	
* Ein Paradies der Kontraste lockt – Fachexkursion 2012	10	
<b>Praxismitarbeiter</b>		
* Karriere in der Zahnarztpraxis	11	
<b>Anzeigenmarkt   Job- &amp; Praxisbörse</b>	15	

---

### Sprechstunde GOZ-Ausschuss:

jeden Mittwoch  
von 15:00 bis 18:00 Uhr  
Tel. 03 55/3 81 48-26

### Sprechstunde Ausbildungsberatung:

jeden ersten Mittwoch im Monat  
von 9:00 bis 18:00 Uhr  
oder nach Vereinbarung  
Tel. 03 55/3 81 48-13

# querbeet – aktuell informiert

---

## Ramsauer ehrt brandenburgische Zahnärztin für Modellprojekt

---

Auf dem Ideenforum für ländliche Infrastruktur wurden Ende Juni in Berlin die Preisträger des Wettbewerbs "Menschen und Erfolge" ausgezeichnet. Dabei erhielt die Zahnärztin Dr. Kerstin Finger aus Templin eine Anerkennung für ihre mobile Zahnarztpraxis.

Von insgesamt 585 eingesandten Beiträgen aus dem ganzen Bundesgebiet wurden fünfzehn Projekte durch die Jury ausgewählt und sechs mit Anerkennungen gewürdigt, darunter Dr. Finger. Peter Ramsauer, Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, erklärte dazu: "Mit dem Wettbewerb haben wir eine außerordentliche Sammlung guter Beispiele angelegt, was engagierte Menschen für ihre Region auf die Beine stellen können." Ramsauer hatte den Wettbewerb im Januar als Teil seiner Initiative für die Stärkung ländlicher Gemeinden ausgebaut. Dr. Kerstin Finger sorgt mit einer mobilen Behandlungseinheit für die zahnärztliche Versorgung vor Ort; konkret bei Patienten, die zu Hause oder in einer Einrichtung gepflegt werden. Die Jury würdigte das Beispiel für mobile medizinische Konzepte, die neben Vorsorge und Heilbehandlung auch soziale Integration leisten. Gegenüber den "zm" erklärte Kerstin Finger: "Für uns ist die Anerkennung durch das Ministerium eine große Ehre und ein Zeichen, dass wir mit unserer Arbeit auf dem richtigen Weg sind." sf

zm-online vom 1. Juli 2011

---

## Schaar will Organspendebereitschaft auf eGK vermerken

---

Der Bundesbeauftragte für Datenschutz, Peter Schaar, hat in der Diskussion um eine Neuregelung der Organspende einen neuen Vorschlag eingebracht. Er will die Spendenbereitschaft auf der elektronischen Gesundheitskarte (eGK) vermerken lassen. "Das hat gegenüber anderen denkbaren Lösungen den Vorteil, dass die sensible Information über die Bereitschaft zur Organspende verschlüsselt gespeichert werden kann", sagte Schaar laut "Deutschem Ärzteblatt" in Berlin. In Notfallsituationen würden Ärzte und Sanitäter dadurch sofort erfahren, ob jemand ein Organspender sei. Eine zentrale Datenbank wäre damit genauso überflüssig wie ein von jedermann lesbarer Ausweis, der bei Verlust missbraucht werden könnte, erläuterte Schaar laut dem "Ärzteblatt". eb

zm-online vom 4. Juli 2011

---

## Nur der Zahnarzt darf Airflow-Verfahren durchführen

---

Nach einem Urteil des Amtsgerichts (AG) Nürtingen stellt die Professionelle Zahnreinigung im Airflow-Verfahren eine Ausübung der Zahnheilkunde dar, die allein dem Zahnarzt vorbehalten ist. Im vorliegenden Fall hatte eine ausgebildete Zahnmedizinische Fachassistentin (ZMF) als Betreiberin eines Zahnkosmetikstudios Behandlungsmaßnahmen der ästhetischen Zahnheilkunde mittels eines Airflow-Pulverstrahlgeräts durchgeführt. Da sie damit in mindestens drei Fällen Zahnheilkunde ausgeübt hatte, ohne selbst dazu berechtigt zu sein bzw. ohne dass ein Zahnarzt diese Behandlung delegiert hätte, wurde sie zu einer Geldstrafe verurteilt. Der Ausgang dieses Strafverfahrens ist besonders für die Abgrenzung zwischen rein kosmetischen Behandlungen und denen, die einer zahnärztlichen Approbation bedürfen, relevant. (AG Nürtingen, Urteil vom 17. März 2011, Az.: 16 Cs 115 Js 93733/08; Landgericht Stuttgart, Beschluss vom 9. Juni 2011, Az.: 31 Ns 115 Js 93733/08) ck/pm

zm-online vom 29. Juni 2011

---

## Dr. Dreihaupt als Präsident in Sachsen-Anhalt bestätigt

---

Die Delegierten der Kammerversammlung der Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt haben am 25. Juni Dr. Frank Dreihaupt für weitere fünf Jahre erneut zu ihrem Präsidenten gewählt. Ebenfalls im Amt des Vizepräsidenten bestätigt wurde Dipl.-Stom. Ralph Buchholz. ck/pm

zm-online vom 29. Juni 2011

---

## 20 Minuten Wartezeit beim Zahnarzt akzeptabel

---

"Die durchschnittlichen Wartezeiten in den Arztpraxen werden von den Patienten als akzeptabel empfunden. Im Vergleich zu den GKV-Versicherten liegen die Wartezeiten der privat Versicherten nur knapp darunter." Zu diesen Ergebnissen kommt die Brendan-Schmittmann-Stiftung des NAV-Virchow-Bunds in ihrer Patientenbefragung. Der Studie zufolge betragen die Wartezeiten bei Hausärzten durchschnittlich etwa 29 Minuten, bei ihren fachärztlichen Kollegen rund drei Minuten länger. Bis zur Behandlung beim Zahnarzt müssten sich die Patienten etwa 20 Minuten gedulden. Eine Zwei-Klassen-Medizin habe man nicht nachweisen können. ck/pm

zm-online vom 23. Juni 2011 ☺

# GOZ-Novelle – sechs Irrtümer

## BZÄK stellt fehlerhafte Aussagen zur aktuellen Diskussion richtig

[BZÄK] Innerhalb der Novellierung der 23 Jahre alten Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ) wird seitens der gesetzlichen und privaten Krankenversicherer kritisiert, die damit verbundene Honorarerhöhung für Deutschlands Zahnärzte sei "maßlos" und "unnötig". Ebenso wird behauptet, eine Änderung der privatärztlichen Gebührenordnung würde erhebliche Mehrkosten – auch für gesetzlich versicherte Patientinnen und Patienten – mit sich ziehen. Mit den folgenden detaillierten Richtigstellungen aus der zahnmedizinischen Realität will die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) als Vertreter der deutschen Zahnärzteschaft auf diese und weitere fehlerhafte Behauptungen eingehen, um einen sachlichen Dialog zwischen allen Beteiligten zu etablieren. Als Erstes steht die Behauptung (in *kursiv*), dann folgt die → Richtigstellung:

### *1. Die mit der GOZ-Novellierung verbundene Honorarerhöhung und Anpassung an die wirtschaftliche Entwicklung sei unnötig und maßlos.*

→ Die GOZ ist zuletzt 1988 novelliert worden. Nach 23 Jahren Honorarstillstand sind die im Referentenentwurf vorgesehenen sechs Prozent Honorarzuwachs mehr als moderat. Allein in der Zeit von 1988 bis 2007 sind die Preise für Dienstleistungen und Reparaturen um 64,9 Prozentpunkte gestiegen. Bezieht man diese Preissteigerung auf den GOZ-Punktwert von 5,6241 Cent, so müsste dieser im Jahre 2008 nach dem in der Begründung zum Ausdruck gebrachten Willen des Gesetzgebers bereits 9,274 Cent betragen haben. De facto ist aber der Punktwert im vorliegenden Referentenentwurf auch nach 23 Jahren gleich geblieben. 1988 betrug er 11 Pfennig – heute noch nicht mal 6 Cent.

Zum Vergleich: Rund 25 Prozent Honorarsteigerung konnten Deutschlands selbständige Ingenieure und Architekten seit 1991 durchsetzen. Die Rechtsanwälte kamen seit 1994 immerhin auf rund 17 Prozent Zuwachs. Die kumulative Inflationsrate seit 1988 – der letzten Novellierung der GOZ – beträgt rund 60 Prozent.

### *2. Die Versicherten der GKV seien von der Novellierung der GOZ betroffen. So müsse ein GKV-Patient für eine Vollkrone zukünftig 74 € mehr und bei einer Teleskopkrone sogar 276 € mehr bezahlen.*

→ Diese Zahlen treffen nicht zu. Eine Vollkrone zum Beispiel ist als GKV-Leistung preislich fixiert und von einer Veränderung bei der GOZ gar

nicht betroffen. Ein Einfluss der GOZ trifft nur dann zu, wenn die Behandlung über das von der GKV versicherte Leistungsniveau hinausgeht und die Behandlung überdurchschnittlich schwierig ist.

Der Leistungskatalog der GKV umfasst alle Leistungen, die "ausreichend, zweckmäßig und wirtschaftlich" sind und das Maß des Notwendigen nicht überschreiten. GKV-Versicherte sind nur betroffen, sofern sie höherwertige Leistungen in Anspruch nehmen, als im Leistungskatalog der GKV angeboten werden. Dies betrifft den Bereich der hochwertigen Füllungstherapie (Composite-Füllungen und Inlays aus Gold oder Keramik) sowie Zahnersatzversorgungen, die oberhalb der Regelversorgung einzustufen sind. Bei allen von der Regelversorgung erfassten Kronen (alle Vollgusskronen und verblendete Kronen im sichtbaren Bereich) ändert sich durch die Novelle der GOZ nichts. Die Berechnung der Honorare nach der GOZ erfolgt über ein Punktesystem. Innerhalb des Gebührenrahmens bemisst sich die Gebühr nach Zeitaufwand und Schwierigkeitsgrad einer Behandlung. Der Mittelwert – das ist der 2,3-fache Steigerungssatz – entspricht dem durchschnittlich schwierigen Behandlungsfall. 75 Prozent der zahnärztlichen Leistungen werden in der Realität von den Zahnärzten als einfacher oder durchschnittlich schwieriger Fall eher niedrig berechnet – und nicht mit erhöhten Steigerungsfaktoren.

### *3. Die Ausgaben der PKV steigen, also würden auch die Einnahmen der Zahnärzte steigen.*

→ Die vorliegenden Statistiken weisen auf einen sehr geringen Ausgabenzuwachs hin – im übrigen sind 40 Prozent der entstehenden Kosten nicht dem zahnärztlichen Honorar zuzurechnen; Zahlen zu den Pro-Kopf-Ausgaben der Privaten Krankenversicherungen werden vom PKV-Verband nicht vorgelegt. Für die Jahre 2001 bis 2008 weist der PKV-Verband aber Informationen zu so genannten Kopfschadenstatistiken der PKV aus, die eine erste Abschätzung der Ausgabenentwicklung je Vollversichertem (einschließlich Beihilfe) ermöglicht. Hier werden die Ausgaben (inklusive Anteil der Beihilfe sowie Selbstbehalt) bestimmter Tarife zur Vollversicherung der Gruppe der Krankenvollversicherten zugeordnet.

[Auf der nächsten Seite folgt ein Vergleich der Ausgaben für vollversicherte Personen laut Kopfschadenstatistik im zahnärztlichen Bereich insgesamt sowie je Versichertem.]

**Ausgaben für vollversicherte Personen laut Kopfschadenstatistik im zahnärztlichen Bereich insgesamt sowie je Versichertem**

	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Ausgaben für Vollversicherte insgesamt	2,79 Mrd €	3,05 Mrd €	3,23 Mrd €	3,44 Mrd €	3,28 Mrd €	3,08 Mrd €	3,25 Mrd €	3,62 Mrd €
Ausgaben für Vollversicherte pro Kopf	371,59 €	395,63 €	409,28 €	427,70 €	403,53 €	373,26 €	390,10 €	431,88 €

Quelle: Niehaus, F.; Weber, C. (2005). Der überproportionale Finanzierungsbeitrag privat versicherter Patienten im Gesundheitswesen, WIP-Projektpapier (auch Publikationen zu den Folgejahren).

Diese Statistik (Übersicht oben) belegt in der Tat einen Ausgabenzuwachs der PKV je Vollversichertem zwischen 2001 und 2008 – jedoch von lediglich rund zwei Prozent pro Jahr. Diese Ausgabenentwicklung beinhaltet allerdings auch alle Kosten, die durch zahntechnische Leistungen verursacht sind. 40 Prozent der Kosten im privat-zahnärztlichen Bereich sind nicht dem zahnärztlichen Honorar nach GOZ zuzurechnen. Bevor zum Beispiel eine Krone oder ein Implantat durch einen Zahnarzt eingesetzt wird, sind bereits erhebliche zahntechnische Material- oder Laborkosten verursacht worden. Steigende Edelmetallpreise und aufwendige Fertigungsschritte außerhalb der Zahnarztpraxis sind somit wesentliche Kostenfaktoren. Durchlaufende Posten, die nicht als Honorar beim behandelnden Zahnarzt verbleiben.

4. Die Zahnärzte würden immer mit maximal möglichen Steigerungssätzen abrechnen, um so ihr betriebswirtschaftliches Ergebnis aufzubessern.

→ Von einem "Missbrauch" des Abrechnungsverhaltens seitens der Zahnärzte kann nachweislich nicht die Rede sein. Nur ein Viertel der zahnmedizinischen Leistungen wird in der zahnmedizinischen Realität als komplizierter Eingriff eingestuft und dementsprechend mit einem höheren Steigerungssatz berechnet. Die Höhe der einzelnen Gebühr bemisst sich – je nach Komplexität und Schwierigkeitsgrad des Eingriffs – nach dem 1,0- bis 3,5-fachen des Gebührensatzes.

Das ist der so genannte Steigerungssatz. Die geltende GOZ ist jedoch überholt und erfasst das Leistungsgeschehen in den Praxen nicht mehr. Zahlreiche moderne Leistungen fehlen vollständig. Diese neuen Leistungen müssen daher im Analogieverfahren berechnet werden. Dadurch verzerrt sich die Darstellung des durchschnittlich angewandten Steigerungssatzes. Bezogen auf das Honorarvolumen liegt der durchschnittliche Steigerungsfaktor konstant bei lediglich ca. 2,5 (siehe Tabelle unten).

5. Mit der so genannten Öffnungsklausel will die PKV mehr Wettbewerb und Kostenersparnis ermöglichen. Die deutschen Zahnärzte sperren sich hier als "Wettbewerbsgegner".

Die Möglichkeit einer Separatvereinbarung zwischen Privatversicherer und Zahnarzt (so genannte Öffnungsklausel) würde eine ernsthafte Gefährdung der zahnmedizinischen Versorgung in Deutschland darstellen. Nicht mehr, sondern weniger Wettbewerb wäre die Konsequenz. Nicht ohne Grund hat der Gesetzgeber für den Bereich der Zahnheilkunde zum Schutze des Patienten die Möglichkeit einer rechtlichen Honorarvorgabe vorgesehen. Mit der Öffnungsklausel würde dieser Schutzmechanismus ordnungspolitisch zu Gunsten der Versicherungsunternehmen ausgehebelt. Negative Auswirkungen für die Behandlungsqualität wären die zwingende Folge. Unvermeidliche wirtschaftliche Konzentrationsprozesse würden zudem die fatale Entwicklung hin zu medizinisch gut ver-

**Durchschnittlicher Multiplikator bezüglich des Honorarvolumens**

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
persönliche Leistungen	2,47	2,5	2,51	2,54	2,51	2,52	2,5	2,49	2,49	2,47

Quelle: BZÄK (Hrsg.).(2010). Statistisches Jahrbuch 2009|2010. Berlin: Bundeszahnärztekammer, Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Zahnärzte e. V.

sorgten urbanen Zentren und unterversorgten ländlichen Gebieten beschleunigen.

Die in rechtlicher Hinsicht mehrfach bedenkliche Öffnungsklausel schränkt das Patientenrecht auf freie Arztwahl ein, weil Patienten auf Vertragsärzte ihrer Versicherung festgelegt werden. Die Öffnungsklausel würde die GOZ als Vergütungsgrundlage aushöhlen und letztlich überflüssig machen. Es droht die Situation, dass die Unternehmen der PKV aufgrund ihrer einseitigen Marktmacht im Zuge der direkten Verträge mit Zahnärzten unangemessene Forderungen durchsetzen.


*6. Mit der Novelle der GOZ betreibe die Bundesregierung Klientelpolitik. Allein die Zahnärzte seien Gewinner dieser Reform.*

→ Von einer "Klientelpolitik" kann nicht die Rede sein. Die Novellierung der GOZ wurde in den Koalitionsvereinbarungen festgelegt und wird zu mehr Transparenz und Konsens für alle Beteiligten führen.

Der Koalitionsvertrag der Bundesregierung von CDU, CSU und FDP von 2009 formuliert als Ziel, "die Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ) an den aktuellen Stand der Wissenschaft anzupassen und dabei Kostenentwicklungen zu berücksichtigen." Der vorliegende Entwurf wurde unter

Federführung des Bundesgesundheitsministeriums, unter Beteiligung der Beihilfestellen von Bund und Ländern, des Verbands der privaten Krankenversicherungen und der Bundeszahnärztekammer erarbeitet. Wichtige Änderungen bzw. Präzisierungen erfolgten in erster Linie dort, wo es in der Vergangenheit vermehrt zu unterschiedlichen Interpretationen bei der Anwendung der Gebührenpositionen gekommen war.

Vor allem ging es darum, solche Leistungen in die neue Gebührenordnung aufzunehmen und zu beschreiben, die bereits erbracht werden, aber für die bisher keine Gebührenposition vorhanden war. Hier mussten analoge Gebührenpositionen herangezogen werden. Das hat häufig zu Konflikten geführt. Daneben sind Leistungen, die im zahnärztlichen Behandlungsgeschehen nicht mehr vorkommen oder fachlich obsolet sind, gestrichen worden (Entschlackung).

Das Ergebnis ist für alle Beteiligten – für Patienten, Zahnärzte und Kostenerstatter – ein Gewinn, da es unterschiedliche Auslegungen der Gebührenordnung mit daraus folgenden Rechtsstreitigkeiten verhindern kann. Während der jetzt vorliegende Referentenentwurf lediglich ein Plus von sechs Prozent vorsieht, hatte das SPD-geführte Bundesgesundheitsministerium in der letzten Legislatur einen Honorarzuwachs von zehn Prozent in Aussicht gestellt. 


## Gute Zahnarztbewertungsportale?

### BZÄK und Ärztliches Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ) publizieren Kriterienkatalog zu Anforderungen an Online-Portale

[BZÄK] In den vergangenen Jahren haben sich zahlreiche Arztbewertungsportale etabliert, die sich quantitativ und qualitativ stark unterscheiden. Mit wenigen Ausnahmen sind diese Portale kaum in der Lage, Patienten Hilfestellung bei der Suche nach einer guten Praxis oder Klinik zu geben. "Häufig stehen kommerzielle Interessen der Betreiber oder eher subjektive Faktoren als harte Fakten bei der Bewertung im Vordergrund", erklärt der Vizepräsident der BZÄK, Dr. Dietmar Oesterreich. "Vor der Frage, wo finde ich einen guten Arzt, steht heute oft die Frage: Wie finde ich ein verlässliches Portal? Wichtiger ist es deshalb, allgemein gültige Qualitätsstandards für die Online-Bewertung zu entwickeln. Das Einhalten dieser Standards soll für den Patienten die Verlässlichkeit der angebotenen Information gewährleisten", so Oesterreich weiter. Patienten benötigen zur Mitwirkung im Gesundheitssystem zuverlässige und verständliche Informationen. Nur gut informierte Patienten können ihr Recht auf freie Arztwahl gezielt nutzen.

Bundeszahnärztekammer und ÄZQ haben die Broschüre "Gute Praxis, Zahnarztbewertungsportale. Qualitätsanforderungen für Zahnarztbewertungsportale" herausgegeben. Die Druckschrift richtet sich an Anbieter und Nutzer von Bewertungsportalen. Patienten können an Hand der formulierten Kriterien die Qualität eines Angebotes prüfen. Entwicklern und Betreibern von Online-Portalen hilft der Katalog, ihr Angebot zu optimieren. "Damit wurde ein wichtiger Beitrag für die Qualitätssicherung im Interesse der Patienten geleistet. Verlässliche Angebote im Netz können mit dieser Checkliste leichter identifiziert werden", so Prof. Günter Ollenschläger, Leiter des ÄZQ.

Der Kriterienkatalog "Gute Praxis, Zahnarztbewertungsportale" ist online eingestellt unter [www.bzaek.de](http://www.bzaek.de).

Die Qualitätsanforderungen für Arzt- und Zahnarztbewertungsportale sind auch beim ÄZQ abrufbar: [www.arztbewertungsportale.de](http://www.arztbewertungsportale.de). 

# "Fit für die Praxisbegehung"

Weiteres Kursangebot der LZÄKB für die Zahnarztpraxen-Teams

[BA] Für das Jahr 2011 versandte das Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (LUGV) erste Briefe zu den geplanten Praxisbegehungen (siehe ZBB 2/2011). Damit die betreffenden Praxisteams ruhigen Gedankens einer Praxisbegehung entgegensehen können, bietet Ihnen die LZÄKB eine speziell zugeschnittene Fortbildungsveranstaltung an.

## PB 2/11: Kurs-Termin und Inhalt

Der nächste Kurs findet am **Mittwoch, dem 7. September**, von 15:00 bis 18:00 Uhr in Potsdam statt. Referent ist Vorstandsmitglied Thomas Schwierzy. Die Gebühr beträgt 65,- € pro Person.

### Inhalte:

- gesetzliche Grundlage
- Risikoeinstufung der Medizinprodukte gemäß RKI-Empfehlung

## Z-PMS Zahnärztliches PraxisManagementSystem

- Aufbereitungstechnik (Sterilisatoren, RDGs, Ultraschall etc.)
- Aufbereitungsverfahren und QM-System
- räumliche Bedingungen für die Aufbereitung
- DAHZ-Hygieneleitfaden 8. Ausgabe
- Standardarbeitsanweisungen
- BuS-Dienst-Betreuung
- fachliche Qualifikation der Mitarbeiter bei der Aufbereitung von Medizinprodukten

Bitte nutzen Sie für diesen Zusatzkurs das beiliegende (gelbe) Anmeldeformular in diesem BRAND-AKTUELL oder die unten genannte Möglichkeit der Online-Anmeldung. ☺

# 21. Zahnärztetag fest eingeplant?

Mit diesem BRAND-AKTUELL erhalten Sie das erste Vorprogramm

[BA] Die "Alterszahnheilkunde" ist beim diesjährigen Brandenburgischen Zahnärztetag das ganz große Thema. Die beiden wissenschaftlichen Leiter, Prof. Frauke Müller, Genf und Prof. Dr. Reiner Biffar, Greifswald, haben Referenten aus Deutschland und der Schweiz nach Cottbus verpflichtet, die sich mit zahlreichen Veröffentlichungen und Vorträgen bei Fachkongressen einen guten Namen gemacht haben. Genannt seien beispielhaft Prof. Dr. Ina Nitschke, Leipzig/Zürich; OA Dr. Martin Schimmel, Genf; Prof. Dr. Helmut Stark, Bonn. Bemerkenswert ist, dass mit Bernhard Brückmann, Richter am Kammergericht Berlin, der rechtliche Aspekt innerhalb

der Betreuung von Senioren beleuchtet wird. Alle genannten Referenten werden im Übrigen auch innerhalb des Programmes für die Praxismitarbeiter einen Vortrag halten.

Sie dürfen also gespannt sein und sich am besten so bald als möglich anmelden: entweder online (siehe Kasten unten) oder über das beiliegende Formular. ☺



## Fortbildung online buchen

Unter [www.lzkb.de](http://www.lzkb.de) finden Sie innerhalb der Rubriken "Zahnärzte" und "Zahnmedizinische Fachangestellte" den Bereich Fortbildung, in dem zum großen Teil Kurse direkt online gebucht werden können. Sie können auswählen zwischen ...

- \* ... den Kursen innerhalb der dezentralen Fortbildung der Kammer in Cottbus und Potsdam,
- \* ... dem kompletten zentralen Fortbildungsangebot am Philipp-Pfaff-Institut in Berlin,
- \* ... zahlreichen Kursen aus dem bundesweiten Ticker sowie weiteren Veranstaltungen.

## Von Kollegen für Kollegen

### Plastisch-rekonstruktive Parodontalchirurgie und Mozart

Autorin: ZÄ Nicole Fritz,  
[Berlin]


Es ist Freitagnachmittag, kurz vor dem Wochenende – eigentlich. Aber irgendwie auch nicht, denn heute und morgen gibt es eine Fortbildung am Philipp-Pfaff-Institut. Wie befürchtet, schafft man es an so einem Tag natürlich nicht, pünktlich aus der Praxis zu kommen. Nachdem sich auch der letzte Patient – in diesem Fall ein kleiner Junge – dafür entschieden hat, den Mund dann doch noch aufzumachen, kann die Fahrt losgehen. Gehezt und hungrig erscheint auch der letzte Teilnehmer im Seminarraum. Der Kurs beginnt. Doch was hören unsere gestressten Ohren da: Mozart? Was soll das denn? Nach einem kurzen Moment verstehe ich, was der Referent Dr. Wolfgang Westermann, Emsdetten, damit bezwecken will: Wir sollen erst mal ankommen. Und das taten wir dann auch!

Bereits in seiner Eröffnungsrede brachte uns der Referent zum Nachdenken, als er die eher geringe Bedeutung der Zahnmedizin im Vergleich zur Allgemeinmedizin betonte. Das tat er im Prinzip während der gesamten Fortbildung. Dr. Westermann hat uns an diesem Wochenende nicht nur fachlich viel mit auf den Weg gegeben, sondern auch mit Denkanstößen des Dalai Lamas, Ballettaufführungen zur Verdeutlichung von Teamwork und eigenen Lebensweisheiten bereichert.

Der erste Tag bestand zunächst aus einem theoretischen Teil, in dem der Referent einen gut strukturierten Leitfaden unter anderem für das Vorgehen zur Beurteilung und Deckung einer Rezession vermittelte. Es wurden verschiedene Arten der plastisch-regenerativen Parodontalchirurgie besprochen und eine klare Orientierungs-

hilfe gegeben, wann welches Vorgehen indiziert ist. Die Grundprinzipien der dentalen Ästhetik wurden besprochen, sowie auf den Phänotyp der marginalen Gingiva und dessen Beeinflussung eingegangen. Unterstützt wurde dies durch diverse Fallvorstellungen aus der Praxis des Referenten, in denen beispielsweise das Vorgehen zum Aufbau einer verlorengegangenen Papille demonstriert wurde. In diesem Zusammenhang thematisierte der Referent auch die Odontoplastik nach Vanini.

Am nächsten Tag setzten wir diese erlernten Techniken zunächst am Kofferdam in Form von verschiedenen Nahtübungen, dann am Schweinekiefer und am Schweineohr in die Tat um. Von der Wahl des Nahtmaterials, über die Handhabung von mikrochirurgischen Instrumenten, bis zum Vorgehen und richtigen Einsatz der verschiedenen Nahttechniken wurde alles anhand von OP-Videos demonstriert. Dr. Westermann hat sich dabei viel Zeit für jeden einzelnen Teilnehmer genommen, ist auf Fehler und Gefahrenquellen eingegangen und hat Fragen kompetent beantwortet. Die Größe der Gruppe und die Arbeitsatmosphäre waren sehr angenehm, wodurch die Zeit wie im Fluge verging.

Ein umfangreiches Skript komplettiert den Kurs. Schön an dieser Fortbildung ist, dass man sich danach in der Lage fühlt, das am Wochenende Erlernte am Montag in der Praxis direkt anwenden zu können, da der Referent die für die Praxis relevanten Inhalte hervorhebt und eine gute Orientierung gibt. Dr. Westermann teilte seinen ganzen Erfahrungsschatz mit uns Teilnehmern – vielen Dank dafür. Ich freue mich nun, im September seinen nächsten Kurs am Philipp-Pfaff-Institut „Entscheidungsfindung in der Parodontologie“ (siehe Kasten) zu besuchen. 

#### Entscheidungsfindung in der Parodontologie – Kursnr.: 0403.1

Termin: **23.09.2011**, 14:00 – 19:00 Uhr und **24.09.2011**; 09:00 – 17:00 Uhr  
Referent: Dr. Wolfgang Westermann, Emsdetten; Kursgebühr: 395,- €; Punkte: 15

Parodontale Defekte sind heute auf unterschiedliche Weise therapierbar. Die Art der Therapie hängt ab von der Anatomie des jeweiligen Defektes (horizontaler/vertikaler Knochenabbau; supra-/infra-alvoläre Tasche), seiner Lage (ästhetisch relevant?), der Wertigkeit des Zahnes, der Mitarbeit des Patienten und der Zielvorgabe.  
**(Fortsetzung nächste Seite)**

### (Fortsetzung Kursbeschreibung "Entscheidungsfindung in der Parodontologie")

Unterschiedliche Verfahren führen zu teilweise gleichen, aber auch zu deutlich unterschiedlichen Ergebnissen bezüglich der Hart- und Weichgewebe. In etlichen Fällen ist nur mit einer kombinierten parodontalrestaurativen Therapie ein befriedigendes Ergebnis zu erreichen.

Dieser theoretische Kurs stellt die unterschiedlichen Verfahren dar, erläutert Step-by-Step das klinische Vorgehen und gibt klare und für jeden Teilnehmer nachvollziehbare Entscheidungsparameter, wann welches Verfahren indiziert ist, was wir dem Patienten als Ergebnis vorher sagen und dann auch einhalten können.

Weitere Informationen in der Kursbörse auf [www.pfaff-berlin.de](http://www.pfaff-berlin.de).

## Aktuelle Termine

### Aufstiegsfortbildungen am Philipp-Pfaff-Institut ...



#### zum/-r Zahnmedizinischen Prophylaxeassistenten/-in

Seminarleitung:  
ZÄ Ilona Kronfeld • Berlin  
Termin: Januar 2012 – Juli 2012  
Bewerbungsschluss: **Mi., 12.10.2011**  
Kursgebühr: 3.850,00 €

Kostenfreier Infoabend: **Mi., 28.09.2011**,  
19:30 Uhr im Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshau-  
ser Str. 4-6, 14197 Berlin

#### zum/-r Zahnmedizinischen Verwaltungsassistenten/-in

Seminarleitung:  
ZÄ Ilona Kronfeld • Berlin  
Termin: Januar 2012 – August 2012  
Bewerbungsschluss: **Mi., 12.10.2011**  
Kursgebühr: 2.590,00 €

Wir beraten Sie gern persönlich im Philipp-Pfaff-  
Institut oder telefonisch unter 030/414 725-0.

#### zum/-r Dentalhygieniker/-in

Organisatorische Leitung:  
ZÄ Ilona Kronfeld • Berlin  
Termin: April 2012 – April 2013  
Bewerbungsschluss: **Fr., 11.11.2011**  
Kursgebühr: 14.850,00 € (inklusive aller Skripte)

Kostenfreier Infoabend: **Fr., 21.10.2011**,  
19:30 Uhr im Philipp-Pfaff-Institut.

©



Reg.-Nr.: Q1 0410015

[zahnaerzte-in-brandenburg.de](http://zahnaerzte-in-brandenburg.de)

landeszahnärztekammer  
brandenburg

kassenzahnärztliche  
vereinigung land brandenburg

 zahnerztsuchdienst  patienten-info  nottdienst  kontakt

Dieses Rundschreiben und viele weitere wichtige Informationen für Ihre Praxis finden Sie auf den Seiten der LZÄKB – zu erreichen auch über diese Startseite Ihrer Körperschaften: [www.zahnaerzte-in-brandenburg.de](http://www.zahnaerzte-in-brandenburg.de)

# Betreuung HIV-infizierter Menschen

## Gemeinsame Stellungnahme der DAIG und der dagnä

Sehr geehrte Zahnärztin,  
sehr geehrter Zahnarzt,

es ist ein Erfolg der antiretroviralen Kombinationstherapie, dass sich der Verlauf der HIV Infektion so drastisch und vorteilhaft verändert hat. Durch die Blockade der HIV-Replikation und die Rekonstitution des Immunsystems bzw. durch Verhinderung eines Immundefekts bei rechtzeitiger Therapieeinleitung, hat sich die Lebensqualität und erwartung HIV-infizierter Menschen fundamental verbessert. Dadurch erfährt die HIV-Infektion derzeit den Wandel von einer rasch tödlich verlaufenden Infektion zu einer chronischen behandelbaren Erkrankung. Wir können davon ausgehen, dass die regelmäßige Medikamenteneinnahme HIV-Betroffenen eine nahezu normale Lebenswartung ermöglicht.

Dieser Fortschritt hat auch einige medizinische Aspekte und Schwerpunkte in der HIV-Behandlung verlagert. Klassische Erkrankungen des Alters müssen mehr berücksichtigt werden und Aufgaben der Prävention und Prophylaxe treten zunehmend in den Vordergrund. Die zahnmedizinische Betreuung der HIV-Patienten spielt dabei eine gleichbleibend große Rolle. Die Kompetenz und Kooperation von HIV-Spezialisten soll Ihnen bei Ihren Aufgaben hilfreich zur Seite stehen.

HIV-Patienten berichten immer wieder darüber, dass es für sie schwer sei, eine adäquate Behandlung für ihre Zahngesundheit zu erhalten. Das Spektrum der Reaktionen, die sie wahrnehmen, reicht von offener Ablehnung und Diskriminierung über Verweise auf arbeitsintensive Hygienerichtlinien bis hin zu verzögerten Terminvergaben und separaten Behandlungszeiten. Auch die Fachliteratur ist sich dieser Problematik bewusst, obwohl berufsethische und rechtliche Aspekte keine Abweisung oder Ungleichbehandlung HIV-Betroffener rechtfertigen.

Um bei zahnärztlichen Eingriffen Übertragungsriskien zu minimieren, müssen, wie in allen medizinischen Bereichen, Grundregeln der Hygiene beachtet werden. Diese beinhalten zum Beispiel den Gebrauch steriler Einmalmaterialien, Reinigung und Desinfektion von Instrumenten und Geräten, die kontaminiert werden können,

sowie den Einsatz persönlicher Schutzausrüstung und Barrieremaßnahmen. Kontaminierte trockene Abfälle aus Einzelfallbehandlungen entsprechend erkrankter Patienten (HIV, Virushepatitis), wie kontaminierte Tupfer, OP-Abdeckungen, Watterollen oder ähnliches bedürfen keiner gesonderten Sammlung und Behandlung, sondern können im normalen Praxisabfall entsorgt werden.

Die Standardhygienemaßnahmen gelten für alle Patienten und nicht nur für solche, bei denen eine Infektion mit einem blutübertragbaren

Erreger bekannt ist. Täglich werden in Deutschland Hunderte von Patienten mit chronischen blutübertragbaren viralen Infektionen (HBV, HCV, HIV) behandelt, ohne dass es dabei zu einer nennenswerten Gefährdung medizinischen Personals oder anderer Patienten kommt. Es ist wahrscheinlich, dass in vielen, möglicherweise sogar der Mehrheit dieser Fälle, das

Vorhandensein einer entsprechenden Infektion den Beteiligten nicht bekannt ist.

Als wissenschaftliche Fachgesellschaft möchte die Deutsche Aids Gesellschaft (DAIG e. V.) zusammen mit der Deutschen Arbeitsgemeinschaft niedergelassener Ärzte in der Versorgung HIV-Infizierter (dagnä) e.V. nochmals betonen, dass bei der Behandlung HIV-Infizierter keine über die oben genannten Maßnahmen hinausgehenden hygienischen Anforderungen gelten bzw. erforderlich sind, um eine HIV-Übertragung zu verhindern. Wir möchten in diesem Zusammenhang auch auf die Ergebnisse verschiedener Studien hinweisen, die nahe legen, dass sich das Risiko einer sexuellen HIV-Übertragung durch eine effektive antiretrovirale Therapie des HIV infizierten Partners bei einer im Blut nicht nachweisbaren Viruslast (<50 Kopien HIV RNA/ml Plasma) drastisch reduziert. Diese Risikoreduktion kann in gewissem Umfang auch für medizinische Eingriffe angenommen werden, obwohl keine verlässlichen Daten dafür vorliegen, und ohne dass sich daraus Änderungen der oben genannten Hygienestandards herleiten müssen.

Zahnärztlichen Kolleginnen und Kollegen empfiehlt die DAIG bzw. dagnä, sich bei Fragen



**DAIG**

Deutsche AIDS-Gesellschaft e.V.

**dagnä**

Deutsche Arbeitsgemeinschaft  
niedergelassener Ärzte in der  
Versorgung HIV-Infizierter e.V.

bezüglich der Interaktion von antiretroviralen Medikamenten, einer antibiotischen Prophylaxe oder gegebenenfalls einer Postexpositionsprophylaxe (PEP) an die betreuenden HIV-Spezialisten der Patienten in Ihrer Nähe zu wenden. Weitere Auskünfte zu diesen Fragen geben auch gerne die sachkundigen Mitglieder und Ansprechpartner der DAIG und dagnä. Auf den Internetportalen der DAIG und dagnä sind darüber hinaus entsprechende Informationsmaterialien und Adressen niedergelassener und universitärer HIV-Schwerpunktbehandler zu finden ([www.daignet.de](http://www.daignet.de), [www.dagnae.de](http://www.dagnae.de)). Sie sind herzlich eingeladen, diese Informationsquellen zu nutzen, um sich Rat und Unterstützung einzuholen.

Die Übertragungswege von HIV sind bekannt. Sie sind im medizinischen Bereich mit denen von HBV und HCV identisch. Viele Patienten wissen nicht um ihre Infektion. Etliche Patienten fühlen sich auf Grund negativer Erfahrungen mit einer Offenlegung gesellschaftlich stigmatisiert. Das begünstigt Situationen, in denen Patienten ihre Infektionen mit beispielsweise HIV, HBV oder HCV dem behandelnden (Zahn)Arzt verschweigen. Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit wird dadurch oft erheblich erschwert. Die DAIG und die dagnä möchten durch sachkundige Information und Aufklärung dazu beitragen, Äng-

ste und Vorbehalte medizinischen Personals im klinischen Umgang mit HIV-Betroffenen abzubauen. Wir wollen damit die Zusammenarbeit der medizinischen Fachdisziplinen und nicht zuletzt das Wohl unserer gemeinsamen Patienten und die therapeutischen Erfolge der HIV-Medizin festigen und weiter verbessern.

**Vorstand der DAIG e.V. und Vorstand der dagnä e.V.**

**Kontakte**

Deutsche AIDS Gesellschaft e.V. (DAIG)  
Geschäftsstelle:  
Universitätsklinikum Bonn, Medizinische Klinik und Poliklinik 1, Sigmund Freud Str. 25, 53127 Bonn  
[www.daignet.de](http://www.daignet.de)

Deutsche Arbeitsgemeinschaft niedergelassener Ärzte in der Versorgung HIV Infizierter e.V. (dagnä)  
Geschäftsstelle:  
Perleberger Str. 27, 10559 Berlin  
[www.dagnae.de](http://www.dagnae.de)

Die Literaturliste liegt der Redaktion vor. 

# Ein Paradies der Kontraste lockt


## Fachexkursion 2012 führt nach Namibia – Unterlagen beachten

[BA] Im "Zahnärzteblatt Brandenburg" Nr. 3/2011 haben Sie es bestimmt gelesen: Die nächste Fachexkursion für Zahnärzte der LZÄKB führt vom 26. April bis 6. Mai 2012 nach Namibia.

Mit diesem BRAND-AKTUELL erhalten Sie einerseits die allgemeine Beschreibung der Fachexkursion und deren Reiseverlauf sowie alle eingeschlossenen Leistungen. Andererseits finden Sie in einem gesonderten Anschreiben den Verlauf des berufsbezogenen Fachprogrammes.

Bitte beachten Sie, dass Sie für Namibia einen Reisepass benötigen, der über den Aufenthalt hinaus noch sechs Monate gültig ist.

Reiseveranstalter ist in bewährter Weise die ReiseDienstBartsch GmbH (RDB) aus Bad Honnef.

Für Ihre Anmeldung nutzen Sie bitte ausschließlich das Formular auf der Rückseite des Anschreibens der LZÄKB und faxen oder senden es per Post an die Kammer zurück. 



Fachexkursion  
**Namibia**  
Ein Paradies der Kontraste

**HÖHEPUNKTE DER REISE**

Namibia hat sich zu einem der beliebtesten und vielseitigsten Reiseziele der Welt entwickelt. Mit durchschnittlich 300 Sonnenstunden ist das Land ein ganzjährig einladendes Reiseziel. Die abwechslungsreiche Natur und abwechslungsreiche Landschaften laden zu unzähligen Aktivitäten ein. Das Land ist so abwechslungsreich und so spannend wie kein anderes. Es hat nur einen durchschnittlichen Unfallschaden von 1000 Euro, was es zu einem der sichersten Reiseziele weltweit macht. In Windhoek, in der Zentralen Region Namibias, wird Sieher das Reisezentrum in der Namibia House, zum Erlebnis-Naturpark, einem der beliebtesten Wandlungsziele in Namibia.

# Karriere in der Zahnarztpraxis

Fernlehrgang zur ZMV/QB in Berlin ab jetzt über Spitta Verlag

[PM] "Ich bin dabei!" – so heißt es dieser Tage in manchen Foren für Zahnmedizinische Fachangestellte. Denn vielerorts haben die neuen Kurse für dentale Fortbildung begonnen. Die Möglichkeiten zur Fort- und Weiterbildung für ZFA sind heute attraktiver denn je. Ob ZMP, ZMF, ZMV, DH oder – ganz neu: Qualitätsbeauftragte (QB) –, die Schwerpunkte können entweder in Richtung Praxisorganisation und Verwaltung oder in Richtung Vorsorge und Prävention gelegt werden. Doch viele ZFA fragen sich auch, inwieweit eine Fortbildung mit Beruf und Familie zu vereinbaren ist. Eine kompetente Antwort darauf bietet "dent.kom – Institut für Dentale Kommunikation und Fernunterricht" in Berlin an. Hier können sich Zahnmedizinische Fachangestellte per Fernlehrgang entweder zur Zahnmedizinischen Verwaltungsassistentin (ZMV) oder zur Qualitätsbeauftragten (QB) fortbilden lassen. Das Institut wurde 1996 von der Zahnärztin Dr. Anne-Helge Roth gegründet, mit der Intention, "als erstes Fernlehrinstitut in Deutschland zahnärztlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern neue Wege der beruflichen Fortbildung zu eröffnen". Mehr als 1.400 Teilnehmerinnen haben seither diese Möglichkeit der qualifizierten Fortbildung wahrgenommen. Das Institut selbst gehört seit April 2011 zur Spitta GmbH & Co. KG.

## ZMV in nur elf Monaten

Im Mai haben die neuen Kurse in Berlin begonnen. Die Teilnehmerinnen der Fortbildung zur ZMV dürfen sich von jetzt an in Themen wie Praxismanagement, Zahnärztliche Abrechnung, Kommunikation sowie Rechts- und Wirtschaftskunde per Lehrbrief vertiefen. Die Themen bestätigen, was Ziel der Ausbildung ist: Absolventinnen des Lehrgangs zur ZMV sollen in der Lage sein, mehr Verantwortung im administrativen Praxismanagement zu übernehmen und damit die Praxisinhaber zu entlasten. Natürlich steht Absolventinnen auch eine selbständige Tätigkeit in der freien Wirtschaft offen, oder gar das Studium der Zahnmedizin selbst, wenn der Nachweis der erbrachten Fortbildungsstunden erfolgt ist.

## Qualitätsmanagement ist gefragt – klarer Vorteil für Praxen

Ein funktionierendes Qualitätsmanagement (QM) ist für alle Praxen ein wichtiges Instrument, um im Wettbewerb besser bestehen zu können. dent.kom bietet hierzu zwei Abschlüsse an: den Abschluss Qualitätsbeauftragte QB (TÜV) und

den Abschluss Qualitätsbeauftragte-Z (dent.kom) mit Schwerpunkt Zahnarztpraxis. Absolventinnen beider Lehrgänge sind fähig, die Verantwortung für den Aufbau und die Pflege eines QM-Systems zu übernehmen. Dazu gehört auch, die Mitarbeiter eines Unternehmens oder einer Zahnarztpraxis von der Notwendigkeit des QM zu überzeugen.

## Fernlehrgang mit persönlicher Betreuung von Anfang an

Ein wesentlicher Vorteil des Fernlehrgangs ist, dass Zahnmedizinische Fachangestellte daran teilnehmen können, ohne die eigene Berufstätigkeit zu unterbrechen. Lernzeit und Lernrhythmus lassen sich individuell gestalten. Bei dent.kom wechseln sich Zeiten des Selbststudiums mit Präsenzphasen in Berlin ab. Die Teilnehmerinnen erhalten das Lehrmaterial in Form von Lehrbriefen, welche es in einem bestimmten Zeitraum zu bearbeiten gilt. Dabei wird die persönliche Betreuung bei dent.kom groß geschrieben: Zur Klärung von Fragen stehen den Teilnehmerinnen die Dozenten persönlich während der Unterrichtsphasen und in der übrigen Zeit per E-Mail oder am Telefon zur Verfügung.

In den Präsenzphasen kommen die Teilnehmerinnen für alle angebotenen Kurse jeweils zu drei Unterrichtseinheiten nach Berlin. Diese umfassen insgesamt 13 bzw. elf Unterrichtstage, so dass die Teilnehmerinnen nur 12 bzw. sechs Arbeitstage fehlen – ein übersichtlicher Zeitraum sowohl für die Familie als auch für den Arbeitgeber, welcher im Nachhinein für alle Beteiligten zum Vorteil gereicht.

Die neuen Kurse bei dent.kom beginnen im Herbst 2011.

## Weitere Informationen und Anmeldung unter ...

dent.kom – Institut für Dentale Kommunikation und Fernunterricht  
Spitta Verlag GmbH & Co. KG  
Flatowallee 16/1061  
14055 Berlin

Tel. 030 3051636  
Fax: 030 30813027

info@dentkom.de  
[www.dent.kom.de](http://www.dent.kom.de)



# Job- und Praxisbörse

**Hinweis: Auf Grund der zahlreichen Anzeigen innerhalb der Job- und Praxisbörse veröffentlichen wir an dieser Stelle nur die wichtigsten Angaben. Mehr Details, weitere und tagesaktuelle Einträge finden Sie im Internet unter: [www.lzkb.de](http://www.lzkb.de).**

## Stellenangebote

### ... für Zahnärzte

Wir suchen Verstärkung: Junge und moderne Zahnarztpraxis mit breitem Behandlungsspektrum in **Panketal** sucht zum August 2011 eine/-n Entlastungsassistentent/-en. [dr.retzlaff-panketal@t-online.de](mailto:dr.retzlaff-panketal@t-online.de). [A-Z 33/11]

Oralchirurgie in **Fürstenwalde** bei Berlin: Moderne oralchirurgische Praxis sucht Verstärkung, auch Weiterbildung und/oder Teilzeit möglich. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter: [info@praxis-fuer-oralchirurgie.de](mailto:info@praxis-fuer-oralchirurgie.de). [A-Z 34/11]

Moderne, qualitätsorientierte Zahnarztpraxis in **Strausberg** sucht zur Verstärkung unseres Teams freundliche/-n zuverlässige/-n ZÄ/ZA, gern auch in Teilzeit. Tel. 03341/314949. [A-Z 36/11]

### Angebote für Praxismitarbeiter

ZAP in **Forst** sucht ZFA mit Kenntnissen im Spektrum der gesamten Zahnheilkunde. Tel. 03562/983544 nach 19:30 Uhr. [A-P 70/11]

Mehrbehandlerpraxis in **Storkow** und sucht zur Verstärkung des Rezeptionsbereiches eine/-n Mitarbeiterin/-er. Tel. 033678/73030; [www.zap-ll.de](http://www.zap-ll.de). [A-P 71/11]

Etabliertes und freundliches Praxisteam in **Storkow** sucht personelle Verstärkung für den Prophylaxebereich. Tel. 033678/73030; [www.zap-ll.de](http://www.zap-ll.de). [A-P 72/11]

**Strausberger** ZAP bietet Stelle als Rezeptionshelfer/-in. Bewerbung an: ZAP Th. Schwierzy/Dr. Paul Zorn, Fichteplatz 1, 15344 Strausberg. [A-P 73/11]

ZAP sucht zum 01.08.11 eine/-n ZFA für Stuhlassistenz/Verwaltung. Vollzeit, unbefristet. ZAP Dr. A.Stabenau, Bahnhofstr.43, 15907 **Lübben**; Tel. 03546/3063. [74/11]

KFO-Praxis am **SW-Rand Berlins** sucht engagierte/-n, selbstständig arbeitende/-n Mitarbeiterin/-er mit Freude am Beruf als Techniker für KFO. Voll-/Teilzeit. Tel. 033203/86911. [A-P 75/11]

Suche ZFA/ZMV in Voll- oder Teilzeit für ZAP in **Brandenburg a.d. Havel**. Tel. 0174/4012904. [A-P 76/11]

Mehrbehandlerpraxis in **MOL** sucht ab 01.08.2011 für 35-40h/Woche freundliche/-n, teamfähige/-n und motivierte/-n ZFA mit Prophylaxe-Erfahrung. Bewerbungsunterlagen bitte an: Gemeinschaftspraxis Eleonore Buhl/Sölve Buhl/Günter Buhl, Elsholzstraße 10, 15345 Rehfelde. [A-P 77/11]

ZFA, flexibel einsetzbar, f. alteingesess. kl. ZAP **östl. von BRB/H.** an der B1 auf Teilzeitb. gesucht. Aussagefähige Bewerbungsunterlagen an: Dr. A. Scherbarth, Götzer Dorfstr. 66, 14550 Groß Kreutz (Havel), Tel. 033207/32248. [A-P 80/11]

Oralchir. Praxis in **Fürstenwalde** sucht ab 01.07.11 eine/-n ZFA (20/40 h/Wo) für Stuhlass. Bewerbung an: Dr. M. Liakhovitski, Eisenbahnstr.141a, 15517 Fürstenwalde. [A-P 81/11]

ZFA/ZMP mit Abrechnungserfahrung auf Vollzeitbasis in **Prenzlau** von junger qualitäts- und serviceorientierter Praxis gesucht. Tel. 03984/5154. [A-P 83/11]

ZAP in **Cottbus** sucht ab Oktober 2011 frdl. Schwangerschaftsvertretung, auch als Teilzeitstelle. Abrechnungskennntnisse erwünscht. Anfragen bitte unter Tel. 0355/792125. [A-P 84/11]

ZMP für ca. 8 h/Woche oder auf 400 Euro-Basis gesucht. Praxis liegt direkt am S-Bahnhof **Berlin-Spandau**. Tel. 030/3313323. [A-P 86/11]

Wir suchen hoch motivierte/-n ZFA zur Verstärkung unseres Teams. Bewerbung an Gesundheitszentrum **Brandenburg**, Geschäftsführung, Hochstr. 29, 14770 Brandenburg. [A-P 87/11]

Schwangerschaftsvertretung 09/11 bis 12/12 für 20-25 Stunden pro Woche in **Peitz** gesucht. Voraussetzung: aktueller Fachnachweis Röntgenkunde. Hauptsächlich für Stuhlassistenz. Tel. 035601/82528. [A-P 88/11]

Ab sofort in 14552 **Michendorf** ZFA gesucht. Vollzeit, unbefristet. Bewerbung bitte an: [za-engel@web.de](mailto:za-engel@web.de). [A-P 89/11]

## Angebote für Ausbildungsplatz zur/zum Zahnmedizinischen Fachangestellten (ZFA)

Wir suchen für unsere moderne ZAP in **OSL /Ortrand** an der A13 eine/-n freundliche/-n, hilfsbereite/-n und engagierte/-n Auszubildende/-n zur/zum ZFA. Tel. 035755/296. [L-A 34/11]

**Wildauer** Praxis bietet Ausbildungsplatz. Tel. 0174/4012904. [L-A 35/11]

Junge ZAP sucht ab August 2011 engagierte/-n und lernwillige/-n Azubi zur/zum ZFA. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: Zahnarztpraxis Graichen, Parkstr. 4a, 03205 **Calau**. [L-A 36/11]

Azubi für ZFA zum 15.08.2011 in KFO-Praxis in **Oranienburg** gesucht. Tel. 03301/702402. [L-A 37/11]

Ausbildungsplatz zur/-m ZFA für Späterschlossene ab August 2011 in jungem Praxisteam. Bewerbungen an: Zahnarztpraxis Frank Neubert, Trebbiner Str.26, 15838 **Am Mellensee**. [proband-leipzig@gmx.de](mailto:proband-leipzig@gmx.de). [L-A 39/11]

## Vertretung

Dt. ZA, Dr., zuverlässig und erfahren, übernimmt Praxisvertretung in allen Regionen. Tel. 040/8811671 o. 0176/48274726. [V 01/11]

ZÄ, 34 J. BE, Vertretungserfahren, übernimmt Praxisvertretung im Land Brandenburg. Alle Bereiche der ZHK, außer Kfo. Tel. 03 33 97/7 24 66 oder 01 73/6 03 21 94. [V 02/11]

ZÄ steht als Praxisvertretung zur Verfügung; u.a. allg. Zahnmedizin, Prothetik, Funktionsdiagnostik mit der DIR-Methode. Tel. 01 77/7 87 04 88 oder 030/63 222 842. [V 03/11]

ZA (männl.) übernimmt im gesamten Land Brandenburg u. Berlin Ihre Vertretung. Sehr zuverlässig u. gewissenhaft. Über 10 Jahre BE. Tel. 01 73/6 08 55 56. [V 04/11]

## Stellengesuche

### ... von Zahnärzten

Oralchirurgin/Implantologin zur mobilen Implantation in Ihrer Praxis landesweit. Tel. 0174/7456118. [G-Z 09/11]

FZA für Oralchirurgie sucht ab sofort eine Stelle als Oralchirurg oder als Assistenzarzt. Langfristige Zusammenarbeit erwünscht. Tel. 0178/7616691. [G-Z 10/11]

Weit überdurchschnittlich motivierter, leistungsbereiter und gründlicher Zahnarzt, Approbation Juli 2011, sucht ab 1. Sept. 2011 eine Stelle als Ausbildungsassistent in Brandenburg/Berlin. Tel. 0173/5763159 oder [LPetersohn@aol.com](mailto:LPetersohn@aol.com). [G-Z 11/11]

### Stellengesuche von Praxismitarbeitern

Junge, dynamische, freundliche ZFA (20 J.) sucht Festanstellung in VZ oder TZ (gerne auch für den Empfang) in **Königs Wusterhausen**. Tel. 0152/09002170. [G-P 45/11]

ZMP, 32 Jahre (11 Jahre BE), sucht auf Minijob-Basis in **Potsdam o. Falkensee** für Montags, ggf. Dienstags neue Anstellung. Umfangr. Kennt. auch in Verwaltung u. Abrechnung vorh. [ZMP.Prophylaxefee@gmx.de](mailto:ZMP.Prophylaxefee@gmx.de). [G-P 46/11]

ZMP mit mehrjähriger Berufserfahrung sucht in **Potsdam** für ca.10 Std./Woche eine Anstellung auf Minijob-Basis. [ProphylaxeZMP@gmx.de](mailto:ProphylaxeZMP@gmx.de). [G-P 47/11]

ZFA sucht ab 09/2011 n. Elternzeit nettes Praxisteam im Raum **MOL, LOS, Berlin Ost**. 15-jähr. Berufserf.; Stuhlassist., Röntgen, Karteführung, PC Kenntn. Z1, Erstellen/Abrechnen v. KVA, HKP. Tel. 0173/2718577. [G-P 48/11]

Freundliche, teamfähige und strebsame ZMP sucht ab Februar 2012 neue Anstellung im Raum **TF/PM**, in Teilzeit. 2 Jahre Berufserfahrung als ZMP vorhanden. Tel. 033702/40325. [G-P 49/11]

Freundl., zuverlässig. ZFA sucht neue Herausforderung im Raum **SPN; CB; WSW; HY; OSL**. Kenntnisse in Stuhlassistenz; Verwaltg.; Organisation. Fleiß; Verantw. sind selbstverständlich. ca.30-35 Std. Tel. 03563/349690 (AB vorh.). [G-P 50/11]

ZFA m. 13-jähr. Berufserfahrung sucht nettes Team, sehr gern KFO im Raum **BAR, OHV, östl. Berliner Umland!** Freundlichkeit + Teamgeist sind für mich selbstverständlich. Nicht zögern und einfach melden! Tel. 0174/1839864. [G-P 51/11]

ZFA/ZMV (46) sucht ab 01.11.2011 neue Anstellung in ZAP in **Cottbus**, gerne auch Teilzeit. Tel. 0355/530154. [G-P 52/11]

### Gesuche für Ausbildungsplatz zur/zum Zahnmedizinischen Fachangestellten (ZFA)

Azubi im 2. Lehrjahr und sucht eine Praxis in **Brandenburg/Berlin**, um Ausbildung fortzusetzen. Fachabi; kons., chir., Rezi-, Laborkenntnisse; Berufsschule Mi/Do, Klassen-/Schulwechsel möglich; Anfahrtsweg bis 2 Std. möglich. Tel. 0172/3964683. [L-G 3/11]

## Praxisabgaben

### Alle Angebote und weitere Details für "Praxisabgaben und -gesuche" finden Sie unter [www.lzkb.de](http://www.lzkb.de)!

[PA 01/11] Dringend und sehr günstig ist aus gesundheitlichen Gründen eine ZAP **südl. Berlin/Spreewald**, direkt an der B 96/BAB 13, ab sofort abzugeben. Tel. 0 35 44/50 92 44.

[PA 06/11] Kleine ZAP in **Frankfurt (Oder)** abzugeben: ca. 80 qm, 2 BHZ, behindertengerecht. Kontakt über LZÄKB, Inga Schulz, Tel. 03 55/3 81 48-14.

[PA 07/11] Ab sofort langj. gut eingeführte ZAP – auf Wunsch auch mit entspr. Immobilie – in **Rhinow** (Kleinstadt im HVL) aus gesundh. Gründen abzugeben; 95 qm; ein eingericht. u. ein vorinstall. BHZ; Parterre. Tel. 03 38 75/3 05 79.

[PA 08/11] Etablierte, stabile Praxis in **Frankfurt (Oder)** Mitte 2010 abzugeben. EG 105 m<sup>2</sup>: 2 BHZ, kl. Labor, großzügiger Warte- und Rezeptionsbereich. Gute Lage, Verkehrsgünstig: ÖPNV-Haltestelle, Parkplätze. Einarbeitung möglich, Übergabezeitpunkt flexibel. Kontakt bitte über LZÄKB, Inga Schulz, Tel. 03 55/3 81 48-14 oder direkt 03 35/53 17 38.

[PA 09/11] Langjährig etablierte und umsatzstarke ZAP mit gesichertem Patientenstamm (hoher Privatpatientenanteil) in der Stadt **Brandenburg a. d. Havel** wegen Todesfall ab sofort abzugeben. Tel. 01 72/9 15 29 76.

[PA 10/11] Für langjährig etablierte ZAP im Stadtzentrum einer **Kreisstadt nördlich von Berlin** mit guter Verkehrsanbindung ab sofort Nachfolger gesucht. 2 Behandlungszimmer, prophylaxeorientiert, neue Abrechnungssoftware, intraorale Kamera. Einarbeitung möglich. Kontakt über LZÄKB, Inga Schulz, 03 55/3 81 48-14.

[PA 12/11] Praxis in **Potsdam** (Stadtbezirk Am Schlaatz) zum Ende des Jahres 2011 abzugeben. Tel. 03 31/87 30 03 ab 19 Uhr.

[PA 15/11] **Nord-östlicher Berliner S-Bahn-Bereich**, zentrale Lage, ZAP, 2 BHZ, 86 qm, M1, digitalis Röntgen, umsatzstark, alt eingesessen, langfristiger Mietvertrag, aus Altersgründen zum 1. Quartal 2012 abzugeben. Kontakt über LZÄKB, Inga Schulz, 03 55/3 81 48-14.

[PA 16/11] ZAP im Norden von **Cottbus** aus Altersgründen im Jahre 2012 abzugeben (3 BHZ, Eigenlabor, OPG, Mundpflegeraum und ausreichende Parkmöglichkeiten). Kontakt über LZÄKB, Inga Schulz, 03 55 3 81 48-14.

[PA 17/11] Schöne Einzelpraxis in **Berlin-Südost** ab Sommer 2011 abzugeben. Ca. 300 Scheine, 50 Prozent Privatanteil, erweiterungsfähig, 100 qm, 2 Zimmer. E-Mail: [cabinett55@gmx.de](mailto:cabinett55@gmx.de).

[PA 18/11] Langjährig etablierte, stabile ZAP im LK Teltow-Fläming (Am Mellensee, OT **Speerenberg**) aus Altersgründen abzugeben. 132 qm, zentrale Lage, gute Parkmöglichkeiten, Apotheke gegenüber. Abgabe in verschiedenen Varianten mögl.; auf Wunsch mit Immobilie. Einarbeitung mögl.; Übergabezeitpunkt flexibel. Tel. 03 37 03/72 96.

[PA 19/11] Umsatzstabile ZAP im **südl. Berliner Randgebiet** (Kleinstadt) in bester zentraler Lage, 3 BHZ, 112 qm, aus familiären Gründen 2011 abzugeben. Info über 01 71/9 55 19 14.

[PA 20/11] ZAP **südl. Berliner S-Bahn-Bereich**, 2 BZ, eig. Keramik-Labor mit ZT, sep. Wartezimmer, sep. Anmeldung, 110 qm, günst. Mietvertrag, Hauskauf möglich, aus Altersgründen zum März 2012 abzugeben. Kontakt über LZÄKB, Inga Schulz, Tel. 03 55/3 81 48 14.

[PA 22/11] Etablierte umsatzstabile, zentral gelegene Praxis in **Nauen** zum 1. Quartal 2012 günstig abzugeben. 2 BHZ, ausbaufähig, für Zahnarztzweipaar geeignet, 140 qm. Tel. 0 33 21/4 88 89.

[PA 23/11] **Nördlicher Berliner S-Bahnbereich**; langjährig etablierte ZAP, 2 BHZ, 70m<sup>2</sup> erweiterbar auf 140m<sup>2</sup>, i.o. Kamera, Kleinröntgen – neu, zentrale Lage, zum 2. Quartal 2012 abzugeben. Tel. 01520/1317578 ab 19.00 Uhr.

**Praxis/Sozietät gesucht**

[PG 02/11] Suche Zahnarztpraxis in **Potsdam**, auch Alterspraxis, Einrichtung egal. Lage möglichst im Stadtgebiet oder Bornstedt, Bornim etc. Übernahme ab sofort oder später. E-Mail: [whoffmann1@gmx.de](mailto:whoffmann1@gmx.de).

[PG 04/11] ZA-Ehepaar sucht ausbaufähige oder umsatzstarke Praxis, alle Formen der Übernahme denkbar, ggf. auch Praxisgemeinschaft oder Sozietät im Raum **Berliner Randgebiet, Berlin**. E-Mail: [wmpaxis@arcor.de](mailto:wmpaxis@arcor.de).

[PG 05/11] ZA sucht **nordöstlich von Berlin** Praxis zur Übernahme. Tel. 01 78/5 83 38 19.

[PG 06/11] ZÄ mit 20 Jahren BE, davon 18 in eigener Niederlassung (9 J. Einzelpraxis, 8 J. GP), Examen 1990 Humboldt-Uni Berlin, z. Zt.

in Raum Frankfurt/Main tätig, sucht Einstieg in GP oder Übernahme einer Einzelpraxis ab Anfang bis Mitte 2011 im **östliches Berliner Randgebiet, bevorzugt MOL**. E-Mail: [susanne-geiser@web.de](mailto:susanne-geiser@web.de); [www.zahnarzt-praxis-rodgau.de](http://www.zahnarzt-praxis-rodgau.de).

[PG 07/11] Zwei ZÄ mit BE suchen zum Jahresbeginn 2012 eine Praxis zur Übernahme in **Königs Wusterhausen oder Potsdam**. Tel. 01 77/7 39 68 98; [nm7102@gmx.de](mailto:nm7102@gmx.de).

[PG 09/11] Suche Praxisübernahme ab 2 Behandlungsräumen in der Stadt **Potsdam** baldmöglichst, ggf. 2012/2013. Bin flexibel. Auch Praxisräume für Neugründung bei guter Lage angenehm. Tel. 01 77/1 90 85 60.

[PG 10/11] ZÄ (20 J. BE, davon 17 J. in eigener NL), Examen 1991 Uni Leipzig, sucht Einzelpraxis zur Übernahme od. Einstieg in GP bzw.

Sozietät ab 2012 in **Oranienburg od. nördl. Berliner Randgebiet (bevorzugt OHV)**. Tel. 01 63/1 70 51 96; [ulrike-beyer@arcor.de](mailto:ulrike-beyer@arcor.de).

[PG 11/11] ZÄ sucht eine etablierte, solide Praxis zur Übernahme in **Berlin-Brandenburger Randgebiet**, gerne mit Übergangsozietät. Tel. 0172/4203364. **C**

**Anfragen ...**  
zu den Anzeigen richten Sie bitte – unter Angabe der Kennziffer – an den Bereich Mitgliederverwaltung,  
Inga Schulz,  
Tel. 03 55/3 81 48-14.

**Zahnarzt-Suchdienst auf [www.lzkb.de](http://www.lzkb.de)**

Haben Sie eine Homepage für Ihre Zahnarztpraxis eingerichtet? Dann senden Sie bitte die Internetadresse per E-Mail an die LZÄKB, Inga Schulz: [ischulz@lzkb.de](mailto:ischulz@lzkb.de), damit der Zahnarzt-Suchdienst mit Ihrer Homepage verlinkt werden kann.

Beim Zahnarzt-Suchdienst gibt es übrigens auch Suchkriterien für Patienten mit Behinderung, zum Beispiel: "Hausbesuche möglich".



ANZEIGE

Praxisgründungsberatung (Kaufverträge, Gesellschaftsverträge etc.) - Fördermittelberatung - Praxisabgabe nach VÄndG - Existenzsicherung für bestehende Praxen - Wertermittlungen - Gebührenrecht (Forderungsmanagement) - Arbeitsrecht - Mietrecht - Arzthaftungsrecht - Zulassungsrecht - Strafrecht

**\*Berlin**  
**Lydia I. Schwarz**  
Fachanwältin f. Medizinrecht

Schumannstraße 16  
10117 Berlin  
FON 030-20 65 9117  
FAX 030-20 65 9200  
[advocatmed@berlin.de](mailto:advocatmed@berlin.de)  
[www.advocatmed.de](http://www.advocatmed.de)

**\*Guben Zweigstelle**  
Rosa-Luxemburg-Str. 12  
03172 Guben  
FON 03561-3364

**\*Forst**  
in Kooperation mit  
Dipl. Ing. oec.  
**Wolfgang Stein**

Dünenweg 12  
03149 Forst  
FON 03562-990 74  
FAX 03562-660 683

**ADVOCATMED KANZLEI FÜR MEDIZINRECHT**

Wir beraten und betreuen Sie von der Gründung einer Praxis bis zur Abgabe. Welche Fehler sollten und können Sie vermeiden? Beginnen Sie das Prozedere der Abgabe (Wertermittlung, Suche eines Nachfolgers, Einarbeitung ect.) bereits 2 Jahre vor Ihrem Wunschtermin.

Nutzen Sie unser Wissen im Bereich der Zulassung, Übernahme von Praxen, in der Vertragsgestaltung und auch in den täglichen praxisrelevanten Rechtsfragen, wie beispielsweise Arbeitsrecht oder Mietrecht und auch Haftungsrecht.

**Rufen Sie uns an! Wir stehen Ihnen gern für ein persönliches Beratungsgespräch zur Verfügung!**

**Ja, ich nehme Ihr Angebot an!**

Bitte vereinbaren Sie mit mir einen Beratungstermin.

Ich interessiere mich für folgende Themen:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**Meine Daten:**

\_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Anschrift \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Fachrichtung \_\_\_\_\_

**Bitte absenden oder faxen!**

Noch Plätze frei!

# Kurse der dezentralen Fortbildung

Anmeldungen und Auskünfte über die LZÄK, Parzellenstraße 94, 03046 Cottbus,  
Margit Harms

☎ (03 55) 3 81 48-25, Fax 3 81 48-48, E-Mail: [mharms@lzkb.de](mailto:mharms@lzkb.de)

<b>September</b>					
<b>Cottbus</b>	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <b>C 32/11</b> für Zahnärzte 125,- €  <b>Sequentielle Dysokklusion – ein Konzept funktioneller und prothetischer Stabilität</b>                      Mi., 07.09.11 14:00 - 19:00 Uhr  <b>Punkte: 6</b>                      Referent: Dr. Matthias Müller MSc, Eberswalde                 </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <b>C 33/11</b> für das Team pro Prs. 220,-  <b>Arbeitssystematik bei der Patientenbehandlung – Vier-Hand-Technik</b>                      Sa., 10.09.11 09:00 - 18:00 Uhr  <b>Punkte: 10</b>                      Referenten: Dr. Richard Hilger und Ruth Knülle, Düsseldorf                 </td> </tr> </table>	<b>C 32/11</b> für Zahnärzte 125,- € <b>Sequentielle Dysokklusion – ein Konzept funktioneller und prothetischer Stabilität</b> Mi., 07.09.11 14:00 - 19:00 Uhr <b>Punkte: 6</b> Referent: Dr. Matthias Müller MSc, Eberswalde	<b>C 33/11</b> für das Team pro Prs. 220,- <b>Arbeitssystematik bei der Patientenbehandlung – Vier-Hand-Technik</b> Sa., 10.09.11 09:00 - 18:00 Uhr <b>Punkte: 10</b> Referenten: Dr. Richard Hilger und Ruth Knülle, Düsseldorf		
<b>C 32/11</b> für Zahnärzte 125,- € <b>Sequentielle Dysokklusion – ein Konzept funktioneller und prothetischer Stabilität</b> Mi., 07.09.11 14:00 - 19:00 Uhr <b>Punkte: 6</b> Referent: Dr. Matthias Müller MSc, Eberswalde	<b>C 33/11</b> für das Team pro Prs. 220,- <b>Arbeitssystematik bei der Patientenbehandlung – Vier-Hand-Technik</b> Sa., 10.09.11 09:00 - 18:00 Uhr <b>Punkte: 10</b> Referenten: Dr. Richard Hilger und Ruth Knülle, Düsseldorf				
<b>Potsdam</b>	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td colspan="2"> <b>PB 2/11 - Zusatzkurs für Zahnärzte oder ZFA</b> <span style="float: right;">Gebühr: 65,- € pro Person</span>  <b>Fit für die Praxisbegehung</b>                      Mi., 07.09.11 15:00 – 18:00 Uhr  <b>Punkte: 4</b> Referent: Thomas Schwierzy, Strausberg                 </td> </tr> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <b>P 35/11</b> für das Team pro Prs. 165,-  <b>Die korrekte Berechnung privat Zahnärztlicher Leistungen</b>                      Sa., 17.09.11 09:00 - 16:00 Uhr  <b>Punkte: 8</b>                      Referentin: Dr. Christine Jann, Potsdam                 </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <b>P 36/11</b> für ZFA 160,- €  <b>Die Assistenz bei oralchirurgischen Eingriffen in der Zahnarztpraxis</b>                      Sa., 24.09.11 09:00 - 16:00 Uhr  <b>Punkte: 0</b>                      Referentinnen: Dr. Dr. Christine Schwerin, Magdeburg; ZFA Sonja Unger, Brandenburg                 </td> </tr> </table>	<b>PB 2/11 - Zusatzkurs für Zahnärzte oder ZFA</b> <span style="float: right;">Gebühr: 65,- € pro Person</span> <b>Fit für die Praxisbegehung</b> Mi., 07.09.11 15:00 – 18:00 Uhr <b>Punkte: 4</b> Referent: Thomas Schwierzy, Strausberg		<b>P 35/11</b> für das Team pro Prs. 165,- <b>Die korrekte Berechnung privat Zahnärztlicher Leistungen</b> Sa., 17.09.11 09:00 - 16:00 Uhr <b>Punkte: 8</b> Referentin: Dr. Christine Jann, Potsdam	<b>P 36/11</b> für ZFA 160,- € <b>Die Assistenz bei oralchirurgischen Eingriffen in der Zahnarztpraxis</b> Sa., 24.09.11 09:00 - 16:00 Uhr <b>Punkte: 0</b> Referentinnen: Dr. Dr. Christine Schwerin, Magdeburg; ZFA Sonja Unger, Brandenburg
<b>PB 2/11 - Zusatzkurs für Zahnärzte oder ZFA</b> <span style="float: right;">Gebühr: 65,- € pro Person</span> <b>Fit für die Praxisbegehung</b> Mi., 07.09.11 15:00 – 18:00 Uhr <b>Punkte: 4</b> Referent: Thomas Schwierzy, Strausberg					
<b>P 35/11</b> für das Team pro Prs. 165,- <b>Die korrekte Berechnung privat Zahnärztlicher Leistungen</b> Sa., 17.09.11 09:00 - 16:00 Uhr <b>Punkte: 8</b> Referentin: Dr. Christine Jann, Potsdam	<b>P 36/11</b> für ZFA 160,- € <b>Die Assistenz bei oralchirurgischen Eingriffen in der Zahnarztpraxis</b> Sa., 24.09.11 09:00 - 16:00 Uhr <b>Punkte: 0</b> Referentinnen: Dr. Dr. Christine Schwerin, Magdeburg; ZFA Sonja Unger, Brandenburg				
<b>Oktober</b>					
<b>Cottbus</b>	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <b>C 39/11</b> für Zahnärzte 355,- €  <b>Operationstechniken in der Parodontologie</b>                      Fr., 21.10.11 14:00 – 20:00 Uhr                      Sa., 22.10.11 09:00 - 16:00 Uhr  <b>Punkte: 15</b>                      Referent: Prof. Dr. Thomas Hoffmann, Dresden                 </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <b>C 40/11</b> für Zahnärzte 150,- €  <b>Psychosomatik in der Zahnmedizin</b>                      Mi., 26.10.11 14:00 – 18:00 Uhr  <b>Punkte: 5</b>                      Referentin: PD Dr. Anne Wolowski, Münster                 </td> </tr> </table>	<b>C 39/11</b> für Zahnärzte 355,- € <b>Operationstechniken in der Parodontologie</b> Fr., 21.10.11 14:00 – 20:00 Uhr Sa., 22.10.11 09:00 - 16:00 Uhr <b>Punkte: 15</b> Referent: Prof. Dr. Thomas Hoffmann, Dresden	<b>C 40/11</b> für Zahnärzte 150,- € <b>Psychosomatik in der Zahnmedizin</b> Mi., 26.10.11 14:00 – 18:00 Uhr <b>Punkte: 5</b> Referentin: PD Dr. Anne Wolowski, Münster		
<b>C 39/11</b> für Zahnärzte 355,- € <b>Operationstechniken in der Parodontologie</b> Fr., 21.10.11 14:00 – 20:00 Uhr Sa., 22.10.11 09:00 - 16:00 Uhr <b>Punkte: 15</b> Referent: Prof. Dr. Thomas Hoffmann, Dresden	<b>C 40/11</b> für Zahnärzte 150,- € <b>Psychosomatik in der Zahnmedizin</b> Mi., 26.10.11 14:00 – 18:00 Uhr <b>Punkte: 5</b> Referentin: PD Dr. Anne Wolowski, Münster				
<b>Potsdam</b>	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td colspan="2"> <b>P 38/11</b> für das Team pro Prs. 130,- € <span style="float: right;"><b>Punkte: 9</b></span>  <b>Der Notfall in der Zahnarztpraxis</b>                      Achtung: Neuer Termin: <b>Sa., 22.10.11</b> 09:00 - 17:00 Uhr                      Referent: Dr. Hans Arndt, Cottbus                 </td> </tr> </table>	<b>P 38/11</b> für das Team pro Prs. 130,- € <span style="float: right;"><b>Punkte: 9</b></span> <b>Der Notfall in der Zahnarztpraxis</b> Achtung: Neuer Termin: <b>Sa., 22.10.11</b> 09:00 - 17:00 Uhr Referent: Dr. Hans Arndt, Cottbus			
<b>P 38/11</b> für das Team pro Prs. 130,- € <span style="float: right;"><b>Punkte: 9</b></span> <b>Der Notfall in der Zahnarztpraxis</b> Achtung: Neuer Termin: <b>Sa., 22.10.11</b> 09:00 - 17:00 Uhr Referent: Dr. Hans Arndt, Cottbus					
<b>November   Dezember</b>					
<p><b>21. Brandenburgischer Zahnärztetag in Cottbus</b>                      am 18. und 19.11.2011                      zum Thema: „<b>Alterszahnheilkunde</b>“                      Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Frauke Müller, Genf &amp; Prof. Dr. Reiner Biffar, Greifswald</p> <p>(bitte nutzen Sie für die Anmeldung das Online-Formular unter <a href="http://www.lzkb.de">www.lzkb.de</a>                      oder das dem BRAND-AKTUELL beiliegende Anmeldeformular)</p>					
<b>Cottbus</b>	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <b>C 41/11</b> für Zahnärzte 150,- €  <b>Das Frontzahntrauma – eine interdisziplinäre Herausforderung</b>                      Achtung: Neuer Termin: <b>Sa., 26.11.11</b> 09:00 - 16:00 Uhr                      Referenten: Dr. Dr. Christine Schwerin, Magdeburg; OA Dr. Wolfgang Hannack, Berlin                 </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <b>Punkte: 8</b> </td> </tr> </table>	<b>C 41/11</b> für Zahnärzte 150,- € <b>Das Frontzahntrauma – eine interdisziplinäre Herausforderung</b> Achtung: Neuer Termin: <b>Sa., 26.11.11</b> 09:00 - 16:00 Uhr Referenten: Dr. Dr. Christine Schwerin, Magdeburg; OA Dr. Wolfgang Hannack, Berlin	<b>Punkte: 8</b>		
<b>C 41/11</b> für Zahnärzte 150,- € <b>Das Frontzahntrauma – eine interdisziplinäre Herausforderung</b> Achtung: Neuer Termin: <b>Sa., 26.11.11</b> 09:00 - 16:00 Uhr Referenten: Dr. Dr. Christine Schwerin, Magdeburg; OA Dr. Wolfgang Hannack, Berlin	<b>Punkte: 8</b>				
	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <b>P 42/11</b> für das Team pro Prs. 400,-  <b>Das manuelle Handling der CMD/MAP im täglichen Praxisalltag – Anforderungen, Möglichkeiten &amp; Grenzen</b>                      Fr., 25.11.11. 14:00 – 20:00 Uhr                      Sa., 26.11.11 09:00 - 17:00 Uhr  <b>Punkte: 16</b>                      Referent: Gert Groot Landeweer, Gundelfingen                 </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <b>P 43/11</b> für Zahnärzte 205,- €  <b>Die SUS zur Bissumstellung</b>                      Fr., 09.12.11 13:00 - 19:00 Uhr  <b>Punkte: 7</b>                      Referent: Dr. Aladin Sabbagh, Erlangen                 </td> </tr> </table>	<b>P 42/11</b> für das Team pro Prs. 400,- <b>Das manuelle Handling der CMD/MAP im täglichen Praxisalltag – Anforderungen, Möglichkeiten &amp; Grenzen</b> Fr., 25.11.11. 14:00 – 20:00 Uhr Sa., 26.11.11 09:00 - 17:00 Uhr <b>Punkte: 16</b> Referent: Gert Groot Landeweer, Gundelfingen	<b>P 43/11</b> für Zahnärzte 205,- € <b>Die SUS zur Bissumstellung</b> Fr., 09.12.11 13:00 - 19:00 Uhr <b>Punkte: 7</b> Referent: Dr. Aladin Sabbagh, Erlangen		
<b>P 42/11</b> für das Team pro Prs. 400,- <b>Das manuelle Handling der CMD/MAP im täglichen Praxisalltag – Anforderungen, Möglichkeiten &amp; Grenzen</b> Fr., 25.11.11. 14:00 – 20:00 Uhr Sa., 26.11.11 09:00 - 17:00 Uhr <b>Punkte: 16</b> Referent: Gert Groot Landeweer, Gundelfingen	<b>P 43/11</b> für Zahnärzte 205,- € <b>Die SUS zur Bissumstellung</b> Fr., 09.12.11 13:00 - 19:00 Uhr <b>Punkte: 7</b> Referent: Dr. Aladin Sabbagh, Erlangen				

Es gelten die Anmeldemodalitäten der LZÄK Brandenburg (siehe Fortbildungsprogrammheft 2011).

**Alle Kurse finden Sie im Internet unter:  
[www.lzkb.de](http://www.lzkb.de) - hier können Sie sich auch online anmelden!**

Bitte senden Sie das Anmeldeformular **per Fax: 03 55/3 81 48-48 oder per Post:**

Praxisstempel:

Landeszahnärztekammer Brandenburg  
Frau Margit Harms  
Postfach 10 07 22  
03007 Cottbus

## Anmeldeformular für dezentrale Fortbildungskurse

Hiermit melde ich mich / meine Praxismitarbeiter/in zu nachfolgenden Kursen an:

Name/n, Vorname/n: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_  ZA  ZFA

Tragen Sie vor dem Kurs/den Kursen Ihrer Wahl bitte die entsprechende Teilnehmerzahl ein:

Anzahl Teiln.	Kurs-Nr.	Ort	Datum	Stichwort Thema	€
	C 32/11	Cottbus	Mi., 07.09.11	Sequentielle Dysokklusion	125,-
	PB 2/11	Potsdam	Mi., 07.09.11	<b>Zusatzkurs:</b> Fit für die Praxisbegehung	p. P. 65,-
	C 33/11	Cottbus	Sa., 10.09.11	Arbeitssystematik – Vier-Hand-Technik	p. P. 220,-
	P 35/11	Potsdam	Sa., 17.09.11	Korrekte Berechn. privat Zahnärztlicher Leist.	p. P. 165,-
	P 36/11	Potsdam	Sa., 24.09.11	Assistenz bei oralchirurgischen Eingriffen	160,-
	P 38/11	Potsdam	Sa., 22.10.11	Der Notfall in der Zahnarztpraxis	p. P. 130,-
	C 39/11	Cottbus	Fr. + Sa., 21.+22.10.11	Operationstechniken in der Parodontologie	355,-
	C 40/11	Cottbus	Mi., 26.10.11	Psychosomatik in der Zahnmedizin	150,-
	C 41/11	Cottbus	Sa., 26.11.11	Das Frontzahntrauma	150,-
	P 42/11	Potsdam	Fr. + Sa., 25.+26.11.11	manuelles Handling CMD/MAP	p. P. 400,-
	P 43/11	Potsdam	Fr., 09.12.11	Die SUS zur Bissumstellung	205,-

.....  
Ort / Datum

.....  
Unterschrift

# Strahlenschutzkurse - Aktualisierung - der Landeszahnärztekammer Brandenburg 2011

Alle Kurse jeweils von 14:00 bis 18:00 Uhr.

Gebühren:  
Zahnärzte 65,- €  
Praxismitarbeiter 45,- €

## Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz für Praxismitarbeiter

Termin	Ort	Kursnummer
Mittwoch, 31.08.	Inselhotel Potsdam Hermannswerder	RöZFA 1
Freitag, 09.09.	Hotel Berliner Ring, Dahlewitz	RöZFA 2
Freitag, 16.09.	Hotel Berliner Ring, Dahlewitz	RöZFA 3
<del>Mittwoch, 21.09.</del>	<del>Messe Cottbus (ausgebucht)</del>	RöZFA 4
<del>Freitag, 23.09.</del>	<del>Messe Cottbus (ausgebucht)</del>	RöZFA 5
<del>Mittwoch, 28.09.</del>	<del>Inselhotel Potsdam Hermannswerder (ausgebucht)</del>	RöZFA 6
Mittwoch, 19.10.	Hotel Berliner Ring, Dahlewitz	RöZFA 7
Mittwoch, 09.11.	Hotel Berliner Ring, Dahlewitz	RöZFA 8

## Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Zahnärzte

<del>Freitag, 02.09.</del>	<del>Hotel Berliner Ring, Dahlewitz (ausgebucht)</del>	RöZA 1
Mittwoch, 14.09.	Messe Cottbus	RöZA 2
<del>Freitag, 21.10.</del>	<del>Inselhotel Potsdam Hermannswerder (ausgebucht)</del>	RöZA 3
Mittwoch, 26.10.	Messe Cottbus	RöZA 4

## Kurse nach Orten sortiert

### Potsdam

Termin	Ort	ZÄ/ZFA
Mittwoch, 31.08.	Inselhotel Potsdam Hermannswerder	RöZFA 1
<del>Mittwoch, 28.09.</del>	<del>Inselhotel Potsdam Hermannswerder (ausgebucht)</del>	RöZFA 6
<del>Freitag, 21.10.</del>	<del>Inselhotel Potsdam Hermannswerder (ausgebucht)</del>	RöZA 3

### Cottbus

Termin	Ort	ZÄ/ZFA
Mittwoch, 14.09.	Messe Cottbus	RöZA 2
<del>Mittwoch, 21.09.</del>	<del>Messe Cottbus (ausgebucht)</del>	RöZFA 4
<del>Freitag, 23.09.</del>	<del>Messe Cottbus (ausgebucht)</del>	RöZFA 5
Mittwoch 26.10.	Messe Cottbus	RöZA 4

### Rangsdorf

Termin	Ort	ZÄ/ZFA
<del>Freitag, 02.09.</del>	<del>Hotel Berliner Ring, Dahlewitz (ausgebucht)</del>	RöZA 1
Freitag, 09.09.	Hotel Berliner Ring, Dahlewitz	RöZFA 2
Freitag, 16.09.	Hotel Berliner Ring, Dahlewitz	RöZFA 3
Mittwoch, 19.10.	Hotel Berliner Ring, Dahlewitz	RöZFA 7
Mittwoch, 09.11.	Hotel Berliner Ring, Dahlewitz	RöZFA 8

Anmeldeformular umseitig →



## Strukturierte Fortbildungen und Curricula 2. Halbjahr 2011:

Bitte kreuzen Sie den gewünschten Kurs an.

### Curriculum Allgemeine Zahnheilkunde • Prof. Dr. Dr. h. c. Georg Meyer (Greifswald)

<input type="checkbox"/>	<b>Erster Termin:</b>	Fr/Sa 26./27.08.2011	<b>Kursgebühr:</b>	5.200,- €
	<b>Seminartage:</b>	24	<b>Frühbucherrabatt:</b>	4.680,- €
	<b>Fortbildungspunkte:</b>	185	(bei Anmeldung bis zum 15.07.2011 und Zahlung bis zum 29.07.2011)	
	<b>Kursnummer:</b>	4029.3		



### Strukturierte Fortbildung: Funktionsanalyse und -therapie für die tägliche Praxis • Dr. Uwe Harth (Bad Salzflotten)

<input type="checkbox"/>	<b>Erster Termin:</b>	Fr/Sa 23./24.09.2011	<b>Kursgebühr:</b>	1.550,- €
	<b>Seminartage:</b>	6	<b>Frühbucherrabatt:</b>	1.395,- €
	<b>Fortbildungspunkte:</b>	45	(bei Anmeldung bis zum 19.08.2011 und Zahlung bis zum 02.09.2011)	
	<b>Kursnummer:</b>	1001.7		



### Strukturierte Fortbildung: Applied Kinesiology für Zahnärzte • Dr. Ulrich Angermaier (Roth)

<input type="checkbox"/>	<b>Erster Termin:</b>	Fr/Sa 30.09./01.10.2011	<b>Kursgebühr:</b>	1.590,- €
	<b>Seminartage:</b>	6	<b>Frühbucherrabatt:</b>	1.435,- €
	<b>Fortbildungspunkte:</b>	52	(bei Anmeldung bis zum 26.08.2011 und Zahlung bis zum 09.09.2011)	
	<b>Kursnummer:</b>	1030.0		



### Strukturierte Fortbildung: Zahnärztliche Chirurgie • Prof. Dr. Andreas Filippi (Basel)

<input type="checkbox"/>	<b>Erster Termin:</b>	Fr/Sa 30.09./01.10.2011	<b>Kursgebühr:</b>	1.650,- €
	<b>Seminartage:</b>	6	<b>Frühbucherrabatt:</b>	1.485,- €
	<b>Fortbildungspunkte:</b>	47	(bei Anmeldung bis zum 26.08.2011 und Zahlung bis zum 09.09.2011)	
	<b>Kursnummer:</b>	0603.2		



### Strukturierte Fortbildung: Prothetik • Moderator Prof. Dr. Peter Pospiech (Homburg/Saar)

<input type="checkbox"/>	<b>Erster Termin:</b>	Fr/Sa 21./22.10.2011	<b>Kursgebühr:</b>	2.550,- €
	<b>Seminartage:</b>	8	<b>Frühbucherrabatt:</b>	2.295,- €
	<b>Fortbildungspunkte:</b>	68	(bei Anmeldung bis 16.09.2011 und Zahlung bis 30.09.2011)	
	<b>Kursnummer:</b>	0713.3		



Das Philipp-Pfaff-Institut ist DIN EN ISO 9001 zertifiziert!



Ich akzeptiere die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Philipp-Pfaff-Instituts Berlin und melde mich hiermit verbindlich für die angekreuzte Fortbildung an. Weitere Informationen in der Kursbörse auf [www.pfaff-berlin.de/kursboerse](http://www.pfaff-berlin.de/kursboerse)

Titel | Name | Vorname des Teilnehmers

Rechnungsadresse

Telefon | Fax | E-Mail

Ort | Datum | Unterschrift

# Anmeldeformular

Bitte per Fax an 030 4148967  
Beratung unter 030 4147250

## Ultraschall - eine effiziente, nicht-chirurgische Parodontaltherapie

• Dr. med. dent. Michael Maak (Lemförde)

<input type="checkbox"/>	<b>Termin:</b> Sa 20.08.2011 09:00-17:00 Uhr	<b>Kursgebühr:</b> 315,- €
	<b>Zielgruppe:</b> Zahnärzte und Mitarbeiter	<b>Kursnummer:</b> 0424.1
		<b>Punkte:</b> 9



## Funktionslehre - Kompakt

• Prof. Dr. med. dent. Dr. h. c. Georg Meyer (Greifswald)

<input type="checkbox"/>	<b>Termin:</b> Fr 26.08.2011 15:00-19:00 Uhr	<b>Kursgebühr:</b> 315,- €
	Sa 27.08.2011 09:00-17:00 Uhr	<b>Kursnummer:</b> 1007.1
	<b>Zielgruppe:</b> Zahnärzte	<b>Punkte:</b> 14

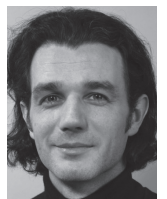


## Weichgewebeexpansion mit osmotischen Gewebeexpandern

Eine neue Technik zur Verbesserung der plastischen Deckung bei umfangreichen Augmentationen

• Dr. Dogan Kaner (Berlin)

<input type="checkbox"/>	<b>Termin:</b> Sa 17.09.2011 09:00 - 16:00 Uhr	<b>Kursgebühr:</b> 195,- €
	<b>Zielgruppe:</b> Zahnärzte	<b>Kursnummer:</b> 2024.1
		<b>Punkte:</b> 8+1



## Bisshebung des Erosionsgebisses mit direkter Adhäsivtechnik

Die Phase zwischen der Schiene und der permanenten Restauration: ein praktischer Übungskurs

• Prof. Dr. med. dent. Thomas Attin (Zürich), Dr. med. dent. Uwe Blunck (Berlin)

<input type="checkbox"/>	<b>Termin:</b> Sa 27.08.2011 09:00 - 18:00 Uhr	<b>Kursgebühr:</b> 415,- €
	<b>Zielgruppe:</b> Zahnärzte	<b>Kursnummer:</b> 4030.5
		<b>Punkte:</b> 9



## Update Zahnheilkunde 2011

<input type="checkbox"/>	<b>Termin:</b> Sa 17.09.2011 09:00 - 15:30 Uhr	<b>Referenten und Themen:</b> Dr. Wolfgang Bengel (Bensheim)
	<b>Zielgruppe:</b> Zahnärzte	• Mundschleimhautrekrankungen - Prävalenz und Differentialdiagnostik
	<b>Kursgebühr:</b> 75,- €	PD Dr. Jörg Neugebauer (Landsberg/Köln)
	<b>Kursnummer:</b> 4508.0	• Adjuvante Therapien bei oral manifestierten Infektionen
	<b>Punkte:</b> 8	Dr. Sebastian Hahnel (Regensburg)
		• Xerostomie - Ätiologie, Klinik und Therapie

Das Philipp-Pfaff-Institut ist DIN EN ISO 9001 zertifiziert!



Ich akzeptiere die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Philipp-Pfaff-Instituts Berlin und melde mich hiermit verbindlich für die angekreuzte Fortbildung an. Weitere Informationen in der Kursbörse auf [www.pfaff-berlin.de/kursboerse](http://www.pfaff-berlin.de/kursboerse)

Titel | Name | Vorname des Teilnehmers

Rechnungsadresse

Telefon | Fax | E-Mail

Ort | Datum | Unterschrift